

FAKTENBLATT

Limeco Regiowärme

Autor

Limeco
Stéphane Mächler | Leiter Erneuerbare Energien

Herausgeber

Limeco
Reservatstrasse 5, 8953 Dietikon

Version 2.0
20. Juli 2026 | © 2026 Limeco

Interkommunale Anstalt Limeco

Limeco ist ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts, das nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird. Trägergemeinden von Limeco sind die Städte Dietikon und Schlieren und die Gemeinden Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil a.d.L., Unterengstringen, Urdorf und Weiningen. Im übertragenen Sinne kann gesagt werden, dass Limeco im Besitz der Bevölkerung der genannten acht Gemeinden ist.

Die gesetzgeberische Aufsicht erfolgt durch das Gemeindeamt des Kanton Zürichs, die politische Aufsicht durch die Trägergemeinden. Namentlich das Budget und die Jahresrechnung von Limeco werden, auch im Sinne des Controllings, durch die Delegierten der Trägergemeinden (Kontrollorgan) überwacht und verabschiedet.

Auftrag und Verpflichtung von Limeco

Der Grundauftrag, den Limeco von ihren Trägergemeinden erhalten hat, lautet «in den Bereichen Abfallwesen und Abwasserreinigung auf zweckmässige, möglichst wirtschaftliche, umweltfreundliche und gesetzeskonforme Weise Dienst- und Sachleistungen jeglicher Art zu erbringen»¹.

Darüber hinaus – und im Sinne des Zeitgeists – hat sich Limeco verpflichtet, dem Klimawandel entgegenzutreten und die vom Souverän am 21. Mai 2017 beschlossene Energiestrategie 2050 des Bundes in der Umsetzung aktiv mitzugestalten. So will Limeco mit ihren Anlagen bestmöglich CO₂-neutrale Energie (Strom und Wärme) erzeugen und der Gesellschaft zur Verfügung stellen.

Limeco und Fernwärme

Seit 1985 betreibt Limeco ein kleines Fernwärmenetz im Gebiet Silbern in Dietikon.

2015, 2016 und 2018 bewilligten die Stadt- und Gemeinderäte der acht Trägergemeinden die verschiedenen Ausbauschnitte des «neuen» Regiowärme-Netzes. Die Hauptversorgungsleitungen ab der Zürcher Stadtgrenze beidseits der Limmat (Oberengstringen und Schlieren) bis zur Kantonsgrenze in Oetwil a.d.L. und bis zur Gemeindegrenze in Killwangen AG wurden bis ins Jahr 2023 erstellt.

Mit einer Energieabgabe von rund 260 GWh Wärme und einer Netzlänge von über 84 Trasse-Kilometern im Endausbau im Jahr 2045, wird das Fernwärmenetz von Limeco zu einem der 10 grössten in der Schweiz gehören. Die totale CO₂-Einsparung wird bei 66'000 t pro Jahr² liegen.

Limeco verpflichtet sich gegenüber ihren Trägergemeinden, ihr Fernwärmenetz zu 80% CO₂-neutral zu betreiben. Der eigene Anspruch an den Betrieb liegt bei 90% und das mittelfristige Ziel ist ein 100% CO₂-neutraler Betrieb.

Limeco Regiowärme entspricht einer Standardlösung der MuKE 2025.

Wirtschaftlicher Grundsatz

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen untersteht Limeco dem «Äquivalenzprinzip». Das heisst nichts anderes, als dass alle Kundinnen und Kunden im Fernwärmegebiet, ungeachtet ihrer Unterschiedlichkeit, diskriminierungsfrei behandelt werden, bzw. diesen Zugang zu Limeco Regiowärme erhalten.

Konkret erhalten alle Kund*innen innerhalb derselben Kundengruppe die gleichen Konditionen und Preise, so wie sie mit dem Preisblatt verbindlich publiziert sind. Es besteht bezüglich den Leistungs- und Energiepreisen kein Verhandlungsspielraum – «alle bezahlen gleich viel».

¹ Gründungsvertrag Limeco, gültig ab 01.01.2010

² Annahme, dass je 50% Heizöl und Erdgas Heizungen ersetzt werden

Der Geschäftsbereich «Erneuerbare Energien», in dem Limeco Regiowärme angesiedelt ist, wird nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Dies schliesst mitunter explizit aus, dass die hoheitlichen Tätigkeiten von Limeco – Abfallverwertung (KVA) und Abwasserreinigung (ARA) – den Geschäftsbereich «Erneuerbare Energien» und somit die Limeco Regiowärme subventionieren dürfen. Limeco Regiowärme muss Folge dessen zu 100% eigenwirtschaftlich sein.

Nichtsdestotrotz, allfällige Gewinne dürfen nicht ausgeschüttet werden und bleiben zwingend innerhalb der Unternehmung, sie kommen also der gesamten Trägerschaft und somit der Bevölkerung zugute.

Preismodell

Die Preise für Limeco Regiowärme richten sich nach den Marktpreisen der anderen im Versorgungsgebiet verfügbaren Energieträger. Namentlich werden die Preise an Erdgas und Heizöl ausgerichtet. Die Kundschaft soll somit für Limeco Regiowärme in etwa gleich viel bezahlen, wie für ein vergleichbares Heizsystem, das mit Erdgas oder Heizöl betrieben wird. Oberste Prämisse ist, dass die Preise nicht wesentlich höher als der Vergleichsmarkt sein dürfen; dieser Grundsatz gilt langfristig.

Die Preisstruktur für den Bezug von Limeco Regiowärme ist wie folgt aufgebaut:

Investition (einmalig)	Wärmepreis (jährlich)				
«Anschlusspreis» ▪ Anschluss an das Versorgungsnetz ▪ Hausstation Einmalzahlung oder Abzahlung Der Anschlusspreis errechnet sich für jede Liegenschaft nach den tatsächlichen Kosten zur Erschliessung der Liegenschaft und ist abhängig von den lokalen Gegebenheiten	«Grundpreis» ▪ Eichung Wärmecähler ▪ Verwaltung ▪ <i>Grundpreis GP_0 [CHF]</i> Teuerungsindex: <i>LIK</i> Abhängig von der reservierten Leistung (Vertragsleistung)	+	«Leistungspreis» ▪ für die Liegenschaft reservierte Leistung «Bandbreite» ▪ <i>Leistungspreis LP_0 [CHF/kW]</i> Teuerungsindex: <i>LIK</i> Abhängig vom Gebäude (Alter, Isolation, Verwendung etc.), den «Volllaststunden» und dem Energiebedarf errechnet sich die reservierte Leistung	+	«Energiepreis» ▪ Bezogene Wärme ▪ <i>Energiepreis EP_0 [CHF/MWh]</i> Teuerungsindex: <i>6 wählbare Energie-Indizes des Bundes</i> Tatsächlich gemessener Energiebezug, abhängig vom Energieverhalten und Gebäude

Wärmelieferverträge werden in der Regel für 10 Jahre abgeschlossen. Auf Wunsch der Kund*innen sind längere Vertragslaufzeiten bis zu 30 Jahren möglich.

Zusammenfassung

- Limeco ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmung – und im übertragenen Sinn im Besitz der Bevölkerung.
- Die Aufsichten werden durch den Kanton und die Trägergemeinden wahrgenommen.
- Alle Kundinnen und Kunden von Limeco werden nach dem Äquivalenzprinzip gleichbehandelt: niemand wird aktiv vor- oder benachteiligt.
- Limeco Regiowärme ist verpflichtend 80%, zielgesetzt aber mindestens 90% CO₂-neutral. Die Wärme wird hauptsächlich aus der eigenen KVA gewonnen.
- Limeco Regiowärme ist nicht quersubventioniert, allfällige Gewinne bleiben innerhalb der Unternehmung und kommen der Bevölkerung zugute.
- Die Preise für Limeco Regiowärme richten sich nach dem Markt und sind fair. Der Systempreis für Limeco Regiowärme ist vergleichbar mit Heizsystemen, die mit Erdgas oder Heizöl betrieben werden.
- Das Vertragsverhältnis ist symmetrisch ausgelegt, die Vertragslaufzeiten entsprechen den Bedürfnissen der Kundschaft.

«Limeco Regiowärme ist umweltfreundlich und wirtschaftlich nachhaltig und kommt der Limmattaler Bevölkerung zugute»